



Deutsche Dermatologische Gesellschaft e.V.
- Geschäftsstelle -
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin
Telefon: 030 / 246253-0
Telefax: 030 / 246253-29
E-Mail: ddg@derma.de
Internet: <http://www.derma.de>

Hintergrundtext zu FORSA – Umfrage zu Allergien in der Öffentlichkeit

Mit der Umfrage FORSA 2012 wurde ein Fokus auf die Wahrnehmung und Häufigkeit von Allergien in der Allgemeinbevölkerung gesetzt.

Was sind Allergien?

Allergien sind Unverträglichkeitsreaktionen auf körperfremde Substanzen. Sie treten an der Haut und den Schleimhäuten auf. Dementsprechend werden folgende allergische Erkrankungen unterschieden:

- Allergischer Schnupfen (Heuschnupfen)
- Allergisches Asthma
- Allergien der Haut, incl. Neurodermitis
- Nahrungsmittelallergien

Folgende häufige Auslöser von Allergien sind zu treffen: Pollen, Tierhaare, Hausstaubmilbe, Schimmelpilze, Insektengift, Medikamente, Nahrungsmittel

Der Schweregrad der Allergie ergibt sich aus

- a) dem objektiven Ausmaß der Reaktion (Reaktionsmuster, -ort, -intensität)
- b) dem subjektiven Leid der Patienten (Juckreiz, Atemnot, Hautausschläge, Schlaflosigkeit, Depression)

Beide Faktoren können heute mit zuverlässigen Methoden gemessen werden. Die durchschnittlichen Einbußen an Lebensqualität bei Neurodermitis sind höher als bei den meisten internistischen Erkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck, Rheuma und selbst Krebsleiden.

Wie häufig sind Allergien?

Allergien kommen in Deutschland bei ca. 35% der Bevölkerung entsprechend ca. 25 Mio. Betroffenen vor, davon ca.:

Erkrankung	Kinder [#]	Erwachsene [*]
Allergischer Schnupfen	15-18%	25%
Allergisches Asthma	8-14%	5%
Kontaktallergien	2-3%	8%
Neurodermitis	15-20%	2%
Nahrungsmittelunverträglichkeit	10-15%	6%

[#]: Ring J, Bacher C, Bauer CP, Czech W: Weißbuch Allergie in Deutschland, 3. Aufl. Urban & Vogel Verlag, München 2010

^{*}Augustin M, Herberger K, Hintzen S, Heigel H, Franzke N, Schäfer I: Prevalence of skin lesions and need for treatment in a cohort of 90,880 workers. Br J Dermatol 165(4):865-73,2011

Wie werden Allergien behandelt?

Erster Schritt der Behandlung ist eine sorgfältige Diagnostik und Diagnosestellung. Hierzu ist eine ausführliche Anamnese ebenso erforderlich wie eine individuell zu planende Testdiagnostik. Zu letzter zählen Labor- und Hauttests wie auch ggf. kontrollierte Expositionstestungen.

Nach erkannten Sensibilisierungen und Auslösern wird eine Vermeidung der verdächtigen Allergene empfohlen. Zur Symptombehandlung stehen verschiedene antiallergische und antientzündliche Wirkstoffe zur äußerlichen und innerlichen Anwendung zur Verfügung. In manchen Fällen, z.B. bei Pollen-, Hausstaub- oder Insektengiftallergien, kann eine spezifische Immuntherapie („Hyposensibilisierung“) angezeigt sein, mit der neben der Langzeittoleranz vielfach auch eine Symptomverbesserung erreicht werden kann.

Was sind die Brennpunkte in der Versorgung?

Die Allergiebehandlung gehört in die Hände des spezialisierten Allergologen. Die medizinisch notwendige Diagnostik und nachfolgende Therapieeinleitung ist allerdings durch ungünstige Vergütungen und Einschränkung in der Durchführung der sinnvollen Allergietestungen gefährdet. Im Besonderen bedroht die von der EU initiierte Änderung der Rahmengesetzgebung die zukünftige Testung von verdächtigten Substanzen bei Kontaktallergien.